

Demonstration vor dem Rathaus am 21.03.2025

Gemeinsam für den Erhalt des Gliesmaroder Bades

Redebeitrag Bernadette Freund, Schulelternrat GS Gliesmarode

Ich bin heute hier als Mitglied des Fördervereins, Mutter von zwei Kindern und Mitglied im Schulelternrat der GS Gliesmarode. Was verbinde ich mit dem Bad Gliesmarode? Mein Sohn hatte als kleines Kind richtig Angst vor Wasser. Daraufhin war eine Zeitlang fast jede Woche mit seinem Opa Sohn und ist nun eine richtige Wasserratte. Ich war sehr dankbar, dass wir in unserer Nähe ein Schwimmbad hatten, das einfach perfekt für Kinder unter 10 ist: Luft und Wasser haben eine angenehme Temperatur, Eltern haben einen super Überblick, auch wenn sie mit mehreren Kindern unterwegs sind, es gibt Rutschen für alle Altersgruppen und v.a. ein tolles Nichtschwimmerbecken, in dem die Kinder stehen können. Perfekt zum Schwimmenlernen, Tauchen oder Toben im Wasser.

Schwimmkurse waren schon vor der Schließung des Gliesmaroder Bades absolut rar: Als wir bei der Stadtbad GmbH einen Seepferdchenkurs buchen wollten, gab es keine freien Plätze. Per E-Mail wurden wir einige Wochen später über neue Kurse informiert. Als ich zwei Stunden nach Erhalt der E-Mail einen Kurs buchen wollte, waren bereits alle Plätze weg. In der nächsten Runde, wieder Monate später, ergatterte ich einen Platz, weil ich es schaffte, 10 Minuten nach Erhalt der Benachrichtigung einen Kurs zu buchen. Insgesamt dauerte es ca. 9 Monate zwischen erstem Buchungsversuch und Beginn des Kurses. Das sind noch keine Zustände! Ich frage mich, wie Eltern das machen, die keine Zeit haben, derart nach Schwimmkursen „zu jagen“.

Ich wünsche mir, dass die Stadt Braunschweig die 15.000 Untersreiber*innen der Petition hört. Ich wünsche mir, dass die Stadt in ihren großen Investitionen nicht nur Kultur und Innenstadt, sondern auch Interessen der Stadtteile, Familien und Gesundheit berücksichtigt. Ich wünsche mir, dass unsere Politiker zeigen, dass sie sich wirklich für den Erhalt des Bades einsetzen und Fördertöpfe anzapfen und mit Sponsoren und Unterstützer*innen des Bades zusammenarbeiten. Vielen Dank.

Demonstration vor dem Rathaus am 21.03.2025

Gemeinsam für den Erhalt des Gliesmaroder Bades

Redebeitrag Dr. Gary Blume, Vors. des Förderverein Badezentrum Gliesmarode e.V.

A. Warum braucht Braunschweig das Gliesmaroder Bad?

- **Das Bad Gliesmarode bietet insbesondere für Familien mit Kindern unter 10 Jahren perfekte Bedingungen:** Es ist überschaubar und angenehm temperiert, verfügt über ein Nichtschwimmerbecken mit passender Beckentiefe zum Schwimmenlernen und Spielen, Wasser-rutschen für alle Altersgruppen, ein Außenbecken und vieles mehr. Alternativen ähnlicher Qualität finden sich erst in Wolfenbüttel, Wolfsburg usw.
- **Schwimmen ist eine Sportart, die bis ins hohe Alter betrieben werden kann!** Manchmal die einzige Sportart, die mit einem eingeschränkten Gehapparat noch geht! Und Bewegung ist die beste Unterstützung unserer klammen Krankenkassen. Am Beispiel meiner Eltern habe ich erlebt, welches Leid und welche Kosten Bewegungsmangel verursacht.
- **Das Bad hat mit seiner Lage am Gliesmaroder Bahnhof ein großes Einzugsgebiet und bietet eine sehr gute Erreichbarkeit für ca. 80.000** Bürgerinnen und Bürger im östlichen Teil der Stadt Braunschweig. Es ist für 50 Tausend Personen sogar innerhalb von 15 Minuten erreichbar. Zu Fuß, mit dem Fahrrad, mit dem ÖPNV, und nun ja, auch mit dem Pkw.

**Für Kinder, Jugendliche und Senioren! Quelle: Ratsvorlage
11006/07, anno 2007**

Reisezeit In min.	Freizeitbad Einwohner	Bad Gliesmarode Einwohner
< 5	300	6.000
< 10	18.000	21.000
< 15	55.000	51.000
< 20	111.000	77.000
< 25	136.000	125.000
< 30	197.000	191.000

Ähnlich wurde auch 1996 argumentiert, als das Sackringbad geschlossen wurde. Damalige Ratsmitglieder stellten sich hin und berichteten, dass die Senioren nicht mit dem ÖPNV anreisen, sondern mit dem eigenen Auto! Und

es wird auch heute wieder (mit Bezug auf den Standort Gliesmarode) behauptet!

Aber es gibt keine Aussage dazu, welchen Anteil das betraf – und das ist fast 30 Jahre her. Wie war es das um den ÖPNV bestellt? Und wie ist die Lage heute? Unter ein Zeichen dafür, den ÖPNV stärker auszubauen? Die Stadt ist auf einem guten beim ÖPNV nach Gliesmarode!

Es gehört zur kommunalen **Daseinsvorsorge**, die ortsansässigen Bürgerinnen und Bürger, eben auch Kinder, Jugendliche und Senioren, ein Personenkreis mit eingeschränkter Mobilität zu versorgen.

Und gerade Senioren neigen dazu, keine großen Wege in Kauf zu nehmen! Kann ich denn mit dem Rollator wirklich aktiv am Straßenverkehr im Pkw teilnehmen? **Oder anders gefragt: WOLLEN WIR DAS?**

B. Bad Gliesmarode – das ist der aktuelle Stand

- **Wie ist der aktuelle Stand beim Bad Gliesmarode?** Das Bad Gliesmarode wurde am 30. November 2024 vorläufig geschlossen und wieder in die Verantwortung der Stadt Braunschweig übergeben. „Das Bad soll bis zu einer finalen Entscheidung derart instandgehalten werden, dass eine Wiederinbetriebnahme grundsätzlich möglich ist“, so die Stadt in einer [Sachstandsmitteilung](#).
- **Was tut die Stadt?** Der damalige Dezernent Holger Herlitschke des Umwelt-, Stadtgrün-, Sport- und Hochbaudezernats sagte in einer Bürgerversammlung Ende Oktober 2024, dass mehrere Gutachten in Auftrag gegeben sind, um die Kosten für den Sanierungsbedarf zu ermitteln. Diese seien bis Jahresende 2024 zu erwarten. Erste Schätzungen gingen von [12 Millionen EUR](#) für den kurz-, mittel- und langfristigen Sanierungsbedarf aus.

Die Leitungsposition des zuständigen Dezernates Umwelt-, Stadtgrün-, Sport- und Hochbaudezernat ist aktuell vakant!

- **Wie ist der weitere Entscheidungsprozess bei der Stadt?** Im Dezember ergänzte die Stadt in einer [Sachstandsmitteilung](#), dass es drei Optionen gäbe:
 - a. Fortbetrieb des Gliesmaroder Bades im Rahmen der noch zu gründenden Stiftung zum Haus der Musik,
 - b. den Fortbetrieb des Bades in der Stadtbad GmbH und
 - c. die Erweiterung der Wasserwelt bei gleichzeitiger Schließung des Gliesmaroder Bades

Die drei Optionen sollen mit Kosten hinterlegt gegenübergestellt und den Gremien gegen Ende des 1. Quartals 2025 zur Entscheidung vorgelegt werden. Zu einer Bürgerfrage im Rat der Stadt am 17.12.24 ergänzte Dezernent Leppa, dass Ende des ersten Quartals zur Stiftungs-Option aber noch keine Informationen vorliegen werden. **Das ist nicht schlimm, solange sich die finanziell Beteiligten zum Bad bekennen!**

Ja, Braunschweig ist knapp bei Kasse. Dennoch hat die Stadt hunderte (!) Millionen EUR eingeplant für Großprojekte wie Burgpassage, Sanierung der Stadthalle und Haus der Musik. Wir finden, **die Ratsparteien sollten einen starken Fokus auf Familienfreundlichkeit und wohnortnahe**

Daseinsvorsorge legen, wozu auch Schwimmbäder gehören. Daher fänden wir es nicht angemessen, wenn das Gliesmaroder Bad aufgegeben würde mit Verweis auf einige Millionen EUR Kostenersparnis bei einer Erweiterung der Wasserwelt.

Funktioniert das mit der Erweiterung der Wasserwelt wirklich? Und reduzieren sich die Fahrzeiten der Busse zum Schulschwimmen dadurch?

- **Welche Prioritäten verfolgt die Politik in Braunschweig?** Beim Bad Gliesmarode verweisen die Stadt Braunschweig und einige Ratsparteien darauf, dass Kosten genau abgewogen werden müssen. Gleichzeitig wird die Stadt in den nächsten Jahren hohe Investitionen in große Infrastrukturprojekte zugunsten von Kultur und Innenstadt tätigen: 140 Mio. EUR für die Sanierung der Stadthalle, mind. 77 Mio. EUR für das Haus der Musik am Ort des ehemaligen Karstadt-Gebäudes, 50 Mio. EUR für die Sanierung des Staatstheaters und 95 Mio. EUR für die geplanten Stiftshöfe am Standort der alten Burgpassage (vgl. Zeitungsartikel unten), weitere Förderung des Flughafens.
- **Überdenken Sie die Prioritäten!**
- **Schauen Sie nach geeigneter Finanz-Fördertöpfen!**
- **Überarbeiten Sie das Drei-Bäder-Konzept!**

- **Das Bad Gliesmarode bietet insbesondere für Familien mit Kindern unter 10 Jahre perfekte Bedingungen:**

- **Die Wasserfläche wird dringend für Schwimm- und Fitnesskurse benötigt:** Kinder und Senioren brauchen die Unterstützung des Stadtrates

- **Bei einer weiten Anfahrt fallen viele dieser Besuche ersatzlos weg** – weniger Gelegenheiten für Bewegung und Gesundheitsförderung, Wassergewöhnung und Schwimmenlernen.

- Wir finden, **die Ratsparteien sollten einen starken Fokus auf Familienfreundlichkeit und wohnortnahe Daseinsvorsorge legen, wozu auch Schwimmbäder gehören.** Daher fänden wir es nicht angemessen, wenn das Gliesmaroder Bad aufgegeben würde mit Verweis auf einige Millionen EUR Kostenersparnis bei einer Erweiterung der Wasserwelt.

- **Lassen Sie die Kröten wandern!**

Demonstration vor dem Rathaus am 21.03.2025

Gemeinsam für den Erhalt des Gliesmaroder Bades

Redebeitrag Anna Bertram, Stellv. Vors. der DLRG OG Braunschweig

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

ein Schwimmbad ist weit mehr als nur ein Gebäude. Es ist ein Ort des Lernens, der Gemeinschaft und der Gesundheit. Ein Ort, an dem Kinder das Schwimmen lernen, ein Leben lang Freude am Wasser entwickeln und vielleicht sogar die nächste Generation von Lebensrettern ausbilden. Ist das nicht ein wertvolles Gut, das es zu bewahren gilt?

Nachdem der Rat der Stadt im Jahr 2007 das „Drei-Bäderkonzept“ beschloss, wurde dieses Bad durch Herrn Knapp in buchstäblich letzter Sekunde gerettet. Andere Stadtteilbäder mussten schließen, zugunsten der neuen Wasserwelt. Dabei sind es gerade die kleinen Bäder in den Stadtteilen, in denen das Schulschwimmen stattfindet, in denen Eltern mit ihren Kindern das Schwimmen üben und die einen essenziellen Beitrag für die Gemeinschaft in den Stadtteilen darstellen.

So wie dieses Bad: Mein Mann hat hier Schwimmen gelernt. Mit unserer Tochter haben wir hier die ersten Schritte zur Wassergewöhnung und Bewältigung getan. Und wir hoffen, dies auch mit unserem Sohn tun zu können. Es gibt in Braunschweig kein zweites Bad, in dem alle Wassertiefen – von 0 cm bis 2m zu finden sind. Kein weiteres Bad, welches besser geeignet ist, um mit dem eigenen Auftrieb zu spielen und das Element Wasser kennen zu lernen.

Gemeinsam mit dem Förderverein haben wir hier in den letzten 10 Jahren etliche zusätzliche Ferien-Schwimmkurse durchgeführt und konnten hierbei vielen Kindern mehr Sicherheit im Wasser vermitteln. Kurse, die jetzt mangels Badfläche wahrscheinlich in der Form nicht mehr stattfinden können. Jedes Kind, das hier schwimmen lernt, ist ein Schritt in Richtung einer sichereren Zukunft. Denn Schwimmen ist nicht nur ein Sport – es ist eine Lebenskompetenz.

Der Erhalt dieses Schwimmbades erfordert finanzielle Investitionen und auch der Betrieb ist keineswegs günstig, ja, aber lassen Sie uns einen Moment innehalten und darüber nachdenken, was wir dafür zurückbekommen.

Investieren wir in die Gesundheit unserer Kinder, in ihre Sicherheit im Wasser und in die Förderung von Teamgeist und Zusammenhalt.

Lassen Sie uns gemeinsam dafür eintreten, dass dieses Schwimmbad bleibt – nicht nur als ein Ort der Freizeit, sondern als ein Symbol für unsere Gemeinschaft, für Zusammenhalt und für die Zukunft unserer Kinder. Lassen Sie uns die Wellen der Veränderung reiten und in die Zukunft investieren – für ein lebendiges, sicheres und gesundes Miteinander.

Vielen Dank!

Brief ans Gliesmaroder Bad

Liebes Gliesmaroder Bad,
du fehlst mir. Seit ich klein bin
habe ich dich besucht.
Ich habe geplänscht und Spaß
gehabt. Ich wurde größer und habe
bei dir meine ersten Schwimm-
abzeichen gemacht. Erst bin ich
vom Beckenrand gesprungen dann
vom Startblock und schließlich
vom Einmeterbrett. Ich habe lange
überlegt ob ich die Tunnelrutsche
rutsche. An meiner Geburtstags-
feier war es dann so weit ich bin
gerutscht.

Einmal hatte es geschneit als
wir Schwimmunterricht hatten.
Wir durften auf die Wiese, die mit
Schnee bedeckt war. Dann durften
wir ins Außenbecken gehen das
war TOLL!!!

Liebes Gliesmaroder Bad, in deinem
Nichtschwimmerbecken konnte ich
stehen. Darum konnten wir immer
gut üben.

bei dir wussten wir immer,
wo wir den Bademeister, die Toiletten
und unsere Sachen finden.
Wir wünschen uns, dass du wieder
da bist. Wir wünschen uns, dass
wir wieder bei dir schwimmen und
Plänschen können. Wir wünschen
uns, dass du erhalten bleibst.

Liebes Gliesmaroder Bad, du fehlst
uns, wir vermisse dich.

Marta & Linnea

Demonstration vor dem Rathaus am 21.03.2025

Gemeinsam für den Erhalt des Gliesmaroder Bades

Redebeitrag Jamil Colas, Schülervertreter der IGS Franzses Feld und Sprecher des Stadtschülerrats

Ich bin Jamil, Teil der Schüler*innenvertretung der IGS FF und Sprecher des Stadtschülerrats. Heute möchte ich aus meiner Rolle als Schülersprecher der IGS FF heraus erklären, weshalb das Schwimmbad Gliesmarode insbesondere für uns Schüler*innen wichtig ist.

Viele von uns lernen im Schwimmunterricht schwimmen oder werden sicherer dabei, denn Schwimmkurse gibt es nicht immer genug und sie sind zudem oft teuer.

Für die Schulen in der direkten Umgebung des Gliesmaroder Bades - also die Comenius, Heinrichstraße, Gliesmarode, NO, Ricarda, Freie Schule und die IGS FF - bietet das Gliesmaroder Bad einen kurzen Weg, den Schüler*innen nach kurzer Zeit selbstständig zurücklegen können. So kommen wir schnell zum Bad und zurück, weshalb wir viel Schwimmen konnten und geringe Anreisezeiten hatten.

Jetzt, wo das Bad aktuell geschlossen ist, müssen die Schüler*innen unserer Schule in den Heidberg fahren und stattdessen dort Schwimmen. Wir müssen also anstatt 10 Minuten hin- und zurückzulaufen jetzt 30 Minuten mit dem Bus hingefahren und nach dem Schwimmen wieder 30 Minuten zurückgefahren werden. Jetzt kann diese Zeit entweder zulasten der vorherigen und nachfolgenden Fächer gehen, was über den Stundenplan schwer umsetzbar ist.

Oder diese 60 Minuten gehen von unserer Pause und dem Schwimmunterricht ab.

Ein Beispiel: haben wir in der 1/2 Schwimmen, haben wir danach 15 Minuten Pause. Wir müssen also 15 Minuten vor Stundenende losfahren und uns davor bereits umgezogen haben. Insgesamt muss das Wasser also mindestens 35 Minuten früher verlassen werden. Bleiben noch 55 Minuten, von denen wir noch die Zeit zum Umziehen vor dem Schwimmen abziehen müssen. Nochmal 20 Minuten weniger. Am Ende sind also nur noch 35 Minuten effektive Schwimmzeit.

Und das ist der bessere Fall. Haben wir in der 3/4 Stunde schwimmen, bleibt noch weniger effektive Schwimmzeit.

Das bei solchen Zeiten kein guter Schwimmunterricht, wie von der Stadt behauptet stattfinden kann, ist offensichtlich.

Für uns Schüler*innen der IGS Franzses Feld ist also klar:

Das Schulschwimmen in Braunschweig braucht das Schwimmbad Gliesmarode unbedingt. Eine dauerhafte Schließung ginge zulasten von uns Schüler*innen - Insbesondere derer, die noch Schwimmen lernen müssen.

Wer will, dass wir in Braunschweig weiterhin viele Menschen haben, die sicher Schwimmen können, muss sich folglich für den Erhalt des Schwimmbad Gliesmarode einsetzen. So geht jugendorientierte Politik!

Vielen Dank.

Demonstration vor dem Rathaus am 21.03.2025

Gemeinsam für den Erhalt des Gliesmaroder Bades

Redebeitrag Roman Grussu, architects4future, Ortsgruppe Braunschweig

Ende März soll nun also eine Kostenschätzung für die Sanierung und den Betrieb des Gliesmaroder Bades vorliegen, so dass schon am 1. April der Rat darüber entscheiden könnte.

Es ist zu befürchten, dass die derzeitige Ratsmehrheit mögliche Kosten zum Vorwand nimmt und sich zugunsten der Wasserwelt und für einen Verkauf des Badgrundstückes entscheidet.

Dass dies nicht so ohne weiteres passiert, dafür stehen auch wir. Wir unterstützen den Weiterbetrieb des Gliesmaroder Bades. Es ist absurd, dass die Stadt das Diktat der knappen Kasse propagiert, gleichzeitig aber Großprojekte wie die Burgpassage, ich möchte das Projekt nicht Stiftshöfe nennen, die Sanierung der Stadthalle und nicht zuletzt das Haus der Musik mit hunderten Millionen aus der knappen Stadtkasse finanziert.

Wir fordern bei all diesen Projekten eine lückenlose Transparenz und Bürgerbeteiligung. Wir fordern eine ordentliche unabhängige Analyse bezüglich des Bades Gliesmarode

Diese Stadt, unser Braunschweig gehört nicht den Wenigen, diese Stadt gehört allen, diese Stadt gehört uns. Soziale und Soziokulturelle Bedürfnisse haben einen gleichrangigen Platz. Wir fordern, dass endlich auch soziale Verantwortung übernommen wird.

Der Ort des Bades Gliesmarode, mit seiner Infrastruktur, der guten Erreichbarkeit, verkehrsmäßig perfekt angebunden, muss der Allgemeinheit als Ort der Begegnung erhalten bleiben. Meyers Wiesen müssen in ihrer heutigen Form erhalten bleiben. Wir sind entschieden gegen eine mögliche Bebauung und den damit einhergehenden Verlust an Biodiversität. Wir hinterfragen, ob wir Neubauten überhaupt benötigen. Wir fordern nicht nur den Erhalt sondern neuen Raum für Biodiversität.

Dass wir hier (in dieser großen Anzahl) stehen, dass tausende die Petition zum Erhalt des Bades unterschrieben haben, muss dem Rat der Stadt Braunschweig bewusst machen, dass sie ihre Entscheidung nicht gegen den Willen tausender Treffen können. Der Kampf ist noch nicht verloren, doch sollte der Fall eintreten, dass die Mehrheit des Rates sich gegen einen Weiterbetrieb des Bades entscheidet, bleibt, dass der Verkauf des Badgrundstückes indiskutabel ist.

Es braucht in jedem Fall die Wasserfläche und es stellte sich dann die Frage, wie lange es dauern würde, bis diese Wasserfläche an der Wasserwelt geschaffen würde. Wir sprechen hier von Jahren der Planung und des Baues. Zeit, in der aus unserer Sicht das Bad Gliesmarode weiterbetrieben werden muss. Das Bad Gliesmarode wurde fast 2 Jahre lang gründlich saniert, 2016 wieder eröffnet und im November 2024 vorläufig geschlossen. Was sollte gegen einen Weiterbetrieb, und wenn auch nur auf Zeit, sprechen ?

Und sollte irgendwann der Tag kommen, in dem das Bad Gliesmarode nicht mehr

seiner ursprünglichen Bestimmung als Schwimmbad gerecht wird, bliebe der Standort ein unverzichtbarer Bestandteil unserer Sport- und Freizeitinfrastruktur.

Ein Abriss des Gebäudes, eine Umnutzung von Meyers Wiesen ist in jedem Fall indiskutabel. Die im Gebäude gebundene „graue Energie“ muss weitergenutzt werden.

Wir fordern in diesem Fall einen Ideenwettbewerb, Transparenz und Bürgerbeteiligung.

Gute Beispiele für eine Nachnutzung eines Schwimmbades finden wir in Luzern oder direkt vor unserer Tür. Das Hallenbad Wolfsburg. Ein Kulturzentrum in dem Konzerte, Lesungen, Theater, Kino und Kunstausstellungen stattfinden. Denkbar wäre vieles. Selbst Indoor-Skaten sollte möglich sein.

Schlussendlich muss jede Entscheidung von den Bürger:innen getragen werden. Ihre Ideen, ihre Wünsche und ihre Bedürfnisse müssen das Primat der Politik sein !

Noch sind aber keine Entscheidungen getroffen, noch ist der Weiterbetrieb des Bades Gliesmarode in seiner heutigen Form nicht vom Tisch.

Lasst uns weiterhin kämpferisch sein und für unsere Interessen zusammenstehen. Die Stadt gehört uns !